DEIN WEG

PRESSEHEFT

KOCH MEDIA

präsentiert

DEIN WEG

Ein Film von

Emilio Estevez

MIT

Martin Sheen
sowie Deborah Kara Unger, James Nesbitt
und Yorick van Wageningen

KINOSTART: 21.06.2012

BESETZUNG

MARTIN SHEEN	TOM AVERY
DEBORAH KARA UNGER	SARAH
JAMES NESBITT	JACK
YORICK VAN WAGENINGEN	JOOST
TCHÉKY KARYO	CAPITAINE HENRI
ANGELA MOLINA	ANGÉLICA
EMILIO ESTEVEZ	DANIEL

STAB

REGIE UND DREHBUCH	EMILIO ESTEVEZ

Inspiriert von Jack Hitts Buch Off the Road:
A Modern-Day Walk Down the Pilgrim's Route into Spain

KAMERA	JUAN MIGUEL AZPIROZ
SZENENBILD	VICTOR MOLERO
SCHNITT	RAÚL DÁVALOS
MUSIK	TYLER BATES
KOSTÜM	TATIANA HERNÁNDEZ
PRODUZENTEN	JULIO FERNÁNDEZ DAVID ALEXANIAN EMILIO ESTEVEZ

TECHNISCHE ANGABEN

LÄNGE	123 MINUTEN
FORMAT	1.85:1
TON	DOLBY DIGITAL DTS

KURZINHALT

Tom Avery (MARTIN SHEEN) ist ein erfolgreicher Augenarzt aus Kalifornien. Sein Leben abseits der Arbeit beschränkt sich auf Golfspielen im Country Club. Erst ein schicksalhafter Anruf verändert alles: Toms erwachsener Sohn Daniel (EMILIO ESTEVEZ) ist auf dem Jakobsweg ums Leben gekommen. Im Gegensatz zu seinem Vater hielt es Daniel nie lange an einem Ort aus, ein Nomade, immer bereit Neues zu entdecken und das Leben in vollen Zügen zu genießen. Um seinen Sohn nun auf seiner letzten Reise zurück nach Hause zu begleiten, setzt sich Tom in das nächste Flugzeug nach Spanien. Dort angekommen, steht er vor seiner bisher größten Aufgabe. Wie soll er die Trauer um seinen Sohn verkraften und warum hatte dieser mystische Ort solch eine unerklärliche Anziehungskraft auf seinen Sohn? Tom begibt sich selbst auf die Suche nach Antworten und er ahnt auch, wo er diese finden wird: entlang des Camino. Ein Unterfangen, in das sich der Einzelgänger zunächst alleine stürzt, nur um schon bald von einer kleinen Truppe schillernder Mitpilger begleitet – und genervt – zu werden. Jeder mit einem eigenen Päckchen beladen, kämpfen sich Tom, die Kanadierin Sarah (DEBORAH KARA UNGER), der mit seinem stetigen Übergewicht belastete Holländer Joost (YORICK VAN WAGENINGEN) und der Ire Jack (JAMES NESBITT) fortan durch skurrile, traurige und herzerwärmende Zeiten.

PRESSENOTIZ

Estevez' Vater Martin Sheen (BADLANDS, APOCALYPSE NOW, „The West Wing") in der vielleicht besten Rolle seiner Karriere, spielt diesen engstirnigen Amerikaner, der auf dem Jakobsweg Erfahrungen macht, die ihn für immer verändern. An Sheens Seite glänzen charismatische internationale Schauspieler wie Deborah Kara Unger (CRASH), Yorick van Wageningen (VERBLENDUNG) und James Nesbitt (MATCH POINT). DEIN WEG, das bislang persönlichste Projekt für Emilio Estevez (sein Großvater stammte aus der Nähe von Santiago de Compostela), erlebte seine Premiere auf dem Toronto Filmfestival und sorgte nicht nur dort für Beifallsstürme, sondern konnte auch die US-Presse für sich begeistern. DEIN WEG ist eine ernsthaft komische Geschichte mit starken Figuren, lebensnahen Dialogen und wunderbaren Landschaftsaufnahmen. Ein mit leichter Hand und ohne jedes Pathos inszenierter Film, dem es gelingt, die besondere Kraft des Jakobswegs zu vermitteln.

PRODUKTIONSNOTIZEN

WARUM DER JAKOBSWEG?

Als tiefgläubiger Katholik war es schon lange Martin Sheens Traum, den Jakobsweg zu besuchen. Nachdem er bereits die einmaligen Privilegen erleben durfte, Mutter Teresa seine Hand zu reichen, im Vatikan neben Papst Johannes Paul II. zu sitzen, die heilige Grotte in Lourdes zu besuchen und einen Film in Medugorje zu drehen, wollte er als nächstes noch einen Schritt weiter gehen – im wahrsten Sinne des Wortes. Sheen hatte sich in den Kopf gesetzt, den Jakobsweg zu bewandern und anschließend in der Kathedrale von Santiago de Compostela, der Pilgermetropole schlechthin, zu beten. Mitten in seiner siebenjährigen Amtszeit als US-Präsident Jed Bartlett in der Erfolgsserie „The West Wing", öffnete sich glücklicherweise ein kleines Zeitfenster und er ergriff die Chance, seinen Plan umgehend zu verwirklichen – teilweise jedenfalls.

Im Sommer 2003 nahm er an einem Familientreffen in Irland teil, bei dem das Erbe seiner Mutter gefeiert wurde, und dort hatte er eine Eingebung: Es gelang ihm, einige seiner Familienmitglieder zu überreden, mit ihm nach Spanien zu fliegen, um dort auch die Erinnerung an seinen Vater zu ehren und dabei den Jakobsweg in Richtung Galizien zu laufen, die Gegend, aus der sein Vater stammte. Leider hatte Martin Sheen gerade mal sieben Tage Zeit, bevor er nach Los Angeles zurückkehren musste. Er wusste zwar, dass eine Woche niemals ausreichen würde, um den Jakobsweg in seiner Ganzheit zu bewältigen, trotzdem setzte er seinen Plan in die Tat um, nach dem Motto: Jetzt oder nie!

Nach der Landung in Madrid mietete er sich mit ein paar Freunden und Verwandten ein Auto und fuhr Richtung Norden. In Burgos, einer Stadt, die in der Nähe des Jakobswegs liegt, machten sie Halt und besuchten die Kathedrale aus dem 13. Jahrhundert. Von dort aus folgten sie dem Camino auf den Hauptstraßen und legten an wichtigen Orten Zwischenstopps ein, um Teile des Jakobswegs zu Fuß zu gehen. Schließlich trafen sie rechtzeitig an der Kathedrale von Santiago ein, um an einer Pilgermesse teilzunehmen. Die magische Schönheit der nordspanischen Landschaft in der Kürze der Zeit auszukosten, erwies sich jedoch als unmöglich. Deshalb schwor sich Martin Sheen, eines Tages zurückzukehren, um eine vorschriftsmäßige Wanderung entlang des Jakobswegs zu unternehmen.

AUF DEM JAKOBSWEG

Im Laufe zahlreicher Gespräche kamen Emilio Estevez und Martin Sheen überein, Spanien ihren Tribut zu zollen, um das Land, in dem die Wurzeln der Estevez-Familie liegen, wiederzuentdecken. Ein Unterfangen, bei dem sich der Jakobsweg als idealer Partner erwies. Während Spanien die Kulisse bildet, gilt das Hauptthema des Films der Selbstfindung, ein Sujet, das Menschen jeden Alters und jeder Herkunft betrifft – genau wie der Jakobsweg selbst, der im Laufe von Jahrhunderten das Leben von Millionen Pilgern verändert hat.

Im Film gelingt es einem Vater erst nach dem Tod seines Sohnes, dessen Existenz und Beweggründe wirklich zu begreifen – und dabei zu sich selbst zu finden. Als zentrales Motiv des Films schält sich jener innere Konflikt heraus, den jeder schon einmal erfahren hat: die Frage nämlich, ob wir uns für ein bestimmtes Leben entscheiden oder ob wir einfach nur vor uns hinleben. Die Umstände unseres Lebens beeinflussen natürlich, ob und wie wir uns selbst erkennen, unsere Familie und Freunde, und welche Entscheidungen wir treffen. Gehen wir blind durchs Leben, in Unkenntnis unseres Handelns? Und inwiefern beeinflusst es nicht nur unsere eigene Existenz, sondern auch die unserer Mitmenschen? Welche Rolle spielen bei all unseren Entscheidungen die Gemeinschaft, in der wir leben, Freundschaften und unser Glaube?

Fast schon naturgemäß gilt der Jakobsweg als ultimative Metapher für den menschlichen Lebensweg. Die Fußspuren entlang seiner vielbegangenen Pfade dienen zwar zur Führung, aber sie bewahren einen nicht vor Fragen, die von den meisten Menschen inmitten ihres hektischen Alltags gar nicht als solche erkannt werden. Der Jakobsweg bietet wenig, hinter dem man sich verstecken könnte. Die Reise des Lebens ist das Leben selbst – ganz egal, auf welcher Straße, auf welchem Camino wir uns gerade befinden. Und was uns definiert, sind unsere Menschlichkeit – uns selbst und anderen gegenüber –, unsere Vergangenheit und unsere Zukunft. Begeben wir uns also auf die Reise unseres Lebens. Buen Camino!

ÜBER DEN JAKOBSWEG

Die Beweggründe für eine Wanderung entlang des Jakobswegs sind so unterschiedlich und zahlreich wie die Menschen, die sich dieser körperlichen und geistigen Herausforderung stellen. Manche, die den Camino Francés genannten Hauptweg bewältigen, sind religiös motiviert, andere sehen darin in erster Linie eine sportliche Herausforderung, viele sind auf der Suche nach einem spirituellen Erlebnis, wieder andere wollen mentale Grenzen überwinden – aber, dass der Jakobsweg hauptsächlich einer wie auch immer gearteten Selbsterfahrung dient, darüber dürfte bei allen Pilgern Einigkeit herrschen.

Erstmals erwähnt wurde der Camino de Santiago im Jahr 1047 als „Weg, der seit alten Zeiten von Pilgern des heiligen Jakobus und Peter und Paul begangen" wird. Tatsächlich

gibt es unzählige offizielle Routen, die nach Santiago de Compostela im nordwestspanischen Galizien führen, doch wenn vom Jakobsweg die Rede ist, ist im allgemeinen der Camino Francés gemeint. Er beginnt im französischen Saint-Pied-de-Port im Baskenland, quert die Pyrenäen und verbindet die alten Königsstädte Jaca, Pamplona, Estella, Burgos und Léon. Am Verlauf der Route hat sich seit dem 11. Jahrhundert kaum etwas geändert: Wanderer, die den gelben Pfeilen entlang der rund 880 Kilometer langen Wegstrecke durch die nordspanische Landschaft folgen, müssen bis zu 30 Kilometer am Tag durch Dörfer und Städte, entlang von Flüssen und Straßen, über Berge und durch Täler bewältigen, um rechtzeitig für die Nachtruhe das nächste Refugio (spezielle Pilgerherbergen) zu erreichen – Orte, an denen sie sich von den Strapazen des Tages erholen und zugleich mit einheimischem Essen, der Kultur und Geschichte der Gegend vertraut machen können.

Hält ein Wanderer dieses Pensum ein, kann er die Kathedrale von Santiago, in der täglich zur Mittagsstunde eine Pilgermesse abgehalten wird, innerhalb von sechs bis acht Wochen erreichen. Einige brauchen länger oder nehmen sich einfach mehr Zeit, andere sind schneller unterwegs. Manche entschließen sich dazu, die Wegstrecke mit dem Fahrrad zurückzulegen, die meisten gehen zu Fuß, aber auch Reiter sollen auf dem Jakobsweg schon gesichtet worden sein. Die Mehrheit führt eine Jakobsmuschel mit sich – als Symbol dafür, dass sie die Reise zu Ehren des heiligen Jakob unternehmen. (Der Legende nach war der Leichnam des Apostels, der einst die Iberische Halbinsel bekehren wollte, von diesen speziellen Muscheln bedeckt, als man seine sterblichen Überreste an der galizischen Küste fand.) Viele Jakobswanderer haben – abgesehen von einem Rucksack und guten Wanderschuhen – außerdem einen Wanderstock dabei, der ihnen (nicht nur) auf den beschwerlichsten Streckenabschnitten gute Dienste leistet. Ebenfalls unverzichtbar: der Pilgerausweis, eine Art Pass, der an wichtigen Stationen abgestempelt wird und am Endpunkt, in Santiago de Compostela – vorausgesetzt, man hat zumindest die letzten 100 Kilometer nachweislich zu Fuß zurückgelegt – zu einer Abschlussurkunde, der sogenannten Compostela, berechtigt. Diese bescheinigt dann den Besuch der Kathedrale von Santiago de Compostela und damit das Ende der Wallfahrt auf dem Jakobsweg.

1993, als der Jakobsweg in das UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen wurde, erlahmte der große Aufschwung, der im Zuge der Hippiebewegung der späten 1960er Jahre begonnen hatte, ein wenig. Doch um die Jahrtausendwende stieg das Interesse wieder. 2006 schließlich erschien Hape Kerkelings autobiografisches Jakobsweg-Buch „Ich bin dann mal weg“ (Auflage: mehr als zwei Millionen Exemplare), das dafür sorgte, dass die Zahl der deutschen Pilger in den folgenden Jahren überproportional anstieg. 2010, als Emilio Estevez an Originalschauplätzen entlang des Jakobswegs seinen Film DEIN WEG drehte, wurden rund 200.000 Pilger auf dem Camino gezählt – die meisten von ihnen beflügelt von dem Motto „Mit den Beinen nach Santiago, mit dem Herzen zu Gott“.

MARTIN SHEEN

Tom Avery

Martin Sheen (eigentlich Ramon Estevez) kommt am 3. August 1940 in Dayton, Ohio, als Sohn eines Spaniers und einer Irin zur Welt, wächst aber zeitweise auch auf den Bermudas auf. Mit 19 verpatzt er absichtlich seine Aufnahmeprüfung an der University of Dayton, um seinen Traum von der Schauspielerei verwirklichen zu können. Er zieht nach New York, wo er schon bald erste Rollen am Theater und im Fernsehen findet. Unter dem Künstlernamen Martin Sheen wird er schließlich 1973 auf einen Schlag berühmt, als er an der Seite von Sissy Spacek in dem aufsehenerregenden Thriller BADLANDS (dto., Terrence Malick, 1973) die Rolle eines jungen Serienmörders spielt. Die Presse feiert ihn als neuen James Dean, doch erst nach zahlreichen TV-Engagements zementiert er mit der Rolle des Captain Willard im inzwischen legendären Vietnam-Drama APOCALYPSE NOW (dto., Francis Ford Coppola, 1979) seinen Ruf. Seither zählt er zu den meistbeschäftigten Kino- und Fernsehstars der USA, dreht mit renommierten Regisseuren wie David Cronenberg, Richard Attenborough, Rob Reiner und Oliver Stone, der ihn 1987 neben seinem Sohn Charlie Sheen in WALL STREET (dto., 1987) besetzt. 1990 präsentiert er mit EIN FREMDER KLANG (Cadence, 1990) seine erste und bislang einzige Regiearbeit, in der sein ältester Sohn Emilio Estevez die Hauptrolle spielt. Als Martin Sheen 1999 die Rolle des fiktiven US-Präsidenten Josiah „Jed“ Bartlett in der Fernsehserie „The West Wing“ übernimmt, ahnt er nicht, dass sie zu einer der erfolgreichsten und meist prämierten US-Serien aller Zeiten avancieren und bis zum Jahr 2006 laufen wird. Nach der Jahrtausendwende spielt Martin Sheen unter der Regie von Star-Regisseuren wie Martin Scorsese und Steven Spielberg und wird 2008 von der berühmten University of Notre Dame in South Bend, Indiana, mit der Laetare Medaille ausgezeichnet, die seit 1883 an amerikanische Katholiken vergeben wird, die sich für die Künste und die Wissenschaften besonders verdient gemacht haben. Obwohl Martin Sheen als einer der besten Schauspieler Amerikas gilt und zehn Mal für einen Emmy (den er einmal gewann) und acht Mal für einen Golden Globe (ebenfalls ein Sieg) nominiert wurde, hat er bis heute noch keine Oscar-Nominierung erhalten. Zuletzt hat der siebenfache Großvater und unermüdliche Politaktivist (mit bislang 67 Verhaftungen) neben Emma Stone, Sally Field und Andrew Garfield in der Neuverfilmung des Comic-Klassikers THE AMAZING SPIDER-MAN vor der Kamera gestanden.

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)		**REGIE**
2010	DEIN WEG (The Way)	Emilio Estevez
2006	DEPARTED – UNTER FEINDEN (The Departed)	Martin Scorsese
2006	BOBBY – SIE ALLE HATTEN EINEN TRAUM (Bobby)	Emilio Estevez
2002	CATCH ME IF YOU CAN (dto.)	Steven Spielberg
2001	O – VERTRAUEN, VERFÜHRUNG, VERRAT (O)	Tim Blake Nelson
1996	DIE HEIMATFRONT (The War at Home)	Emilio Estevez
1995	HALLO, MR. PRESIDENT (The American President)	Rob Reiner
1995	DEAD PRESIDENTS (dto.)	The Hughes Brothers
1991	JFK – TATORT DALLAS (JFK)	Oliver Stone
1990	EIN FREMDER KLANG (Cadence)	Martin Sheen
1987	WALL STREET (dto.)	Oliver Stone
1987	DAS RITUAL (The Believers)	John Schlesinger
1984	DER FEUERTEUFEL (Firestarter)	Mark L. Lester
1983	THE DEAD ZONE – DER ATTENTÄTER (The Dead Zone)	David Cronenberg
1982	GHANDI (dto.)	Richard Attenborough
1980	DER LETZTE COUNTDOWN (The Final Countdown)	Don Taylor
1979	APOCALYPSE NOW (dto.)	Francis Ford Coppola
1976	DAS MÄDCHEN AM ENDE DER STRASSE (The Little Girl Who Lives Down the Lane)	Nicolas Gessner
1976	CASSANDRA CROSSING (The Cassandra Crossing)	George P. Cosmatos
1973	BADLANDS (dto.)	Terrence Malick

DEBORAH KARA UNGER

Sarah

Am 31. März 1964 im kanadischen Vancouver zur Welt gekommen, wächst Deborah Kara Unger als Tochter einer Nuklearwissenschaftlerin und eines Gynäkologen in British Columbia auf. Sie studiert zunächst Wirtschaft und Philosophie an der University of Victoria, wendet sich aber schließlich den schönen Künsten zu und wird als erste Kanadierin am renommierten Australian National Institute of Dramatic Arts aufgenommen, wo sie ihre Schauspielausbildung absolviert. Nach ihrem Kinodebüt in dem australischen Kriegsdrama BLUTIGER SCHWUR (Blood Oath, Stephen Wallace, 1990) an der Seite eines damals unbekannten Kollegen namens Russell Crowe steht sie schon bald mit so namenhaften Stars wie Michael Douglas, James Spader, Mel Gibson, John Travolta, Al Pacino und Michael Keaton vor der Kamera. In Dramen wie DREIZEHN (Thirteen, Catherine Hardwick, 2003) oder SUNSHINE – EIN HAUCH VON SONNENSCHEIN (Sunshine, Istvan Szabo, 1999) ebenso zu Hause wie in Horrorfilmen wie SILENT HILL (dto., Christophe Gans, 2006) und Thrillern wie THE GAME – DAS GESCHENK SEINES LEBENS (The Game, David Fincher, 1997), gilt Deborah Kara Unger als eine der erfolgreichsten und wandlungsfähigsten kanadischen Filmschauspielerinnen. Die international gefragte Darstellerin erhält 2003 beim Dubrovnik Film Festival den Libertae Award für ihr Engagement für das Independent-Kino und wird 2010 beim Action on Film International Film Festival in Pasadena mit dem Half Life Award ausgezeichnet.

	FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)	**REGIE**
2010	DEIN WEG (The Way)	Emilio Estevez
2006	SILENT HILL (dto.)	Christophe Gans
2005	WHITE NOISE – SCHREIE AUS DEM JENSEITS (White Noise)	Geoffrey Sax
2004	LOVESONG FÜR BOBBY LONG (A Lovesong for Bobby Long)	Shainee Gabel
2003	DREIZEHN (Thirteen)	Catherine Hardwick
2002	ZWISCHEN FREMDEN (Between Strangers)	Edoardo Ponti
1999	SUNSHINE – EIN HAUCH VON SONNENSCHEIN (Sunshine)	Istvan Szabo
1999	PAYBACK – ZAHLTAG (Payback)	Brian Helgeland
1999	HURRICANE (dto.)	Norman Jewison
1997	THE GAME – DAS GESCHENK SEINES LEBENS (The Game)	David Fincher
1996	CRASH (dto.)	David Cronenberg
1994	HIGHLANDER III – DIE LEGENDE (Highlander III: The Sorcerer)	Andrew Morahan
1990	BLUTIGER SCHWUR (Blood Oath)	Stephen Wallace

JAMES NESBITT

Jack

Im nordirischen Ballymena kommt James Nesbitt am 15. Januar 1965 zur Welt. Der Sohn eines Schulleiters und einer Beamtin möchte zwar ursprünglich Fußballer oder Lehrer werden, studiert dann aber an der Central School of Speech and Drama in London. Nach seinem Abschluss 1987 spielt er sieben Jahre in Theaterstücken, die die ganze Bandbreite vom Musical „Anatevka“ bis zum Politdrama „Paddywack“ abdecken. Seinen Durchbruch feiert er mit einer Rolle in der britischen Comedyserie „Cold Feet“, die von 1998 bis 2003 läuft und ihm zahlreiche Preise einbringt, darunter einen als Bester TV-Komiker. Seine erste bedeutende Filmrolle übernimmt Nesbitt als Schweinefarmer in der schwarzen Komödie LANG LEBE NED DEVINE! (Waking Ned, Kirk Jones, 1998). Das ursprünglich fürs britische Fernsehen gedrehte halbdokumentarische Filmdrama BLOODY SUNDAY (dto., Paul Greengrass, 2002) wird im selben Jahr auf der Berlinale gezeigt und gewinnt den Goldenen Bären als Bester Film. Ein weiterer Film, der sich mit der Nordirland-Problematik beschäftigt, ist FIVE MINUTES OF HEAVEN (dto.), den er 2009 unter der Regie des Deutschen Oliver Hirschbiegel dreht. Zuletzt hat James Nesbitt für Regisseur Peter Jackson in der zweiteiligen Verfilmung von Tolkiens DER HOBBIT (The Hobbit, 2012) vor der Kamera gestanden.

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)		**REGIE**
2012	DER HOBBIT (The Hobbit)	Peter Jackson
2010	DEIN WEG (The Way)	Emilio Estevez
2009	FIVE MINUTES OF HEAVEN (dto.)	Oliver Hirschbiegel
2005	MATCH POINT (dto.)	Woody Allen
2002	BLOODY SUNDAY (dto.)	Paul Greengrass
1998	LANG LEBE NED DEVINE! (Waking Ned)	Kirk Jones
1998	DIE JAMES GANG (The James Gang)	Mike Barker
1997	WELCOME TO SARAJEVO (dto.)	Michael Winterbottom
1996	HERZEN IN AUFRUHR (Jude)	Michael Winterbottom
1995	GO NOW! JETZT ERST RECHT (Go Now)	Michael Winterbottom

YORICK VAN WAGENINGEN

Joost

Yorick van Wageningen wird am 16. April 1964 im niederländischen Utrecht geboren, wo er auch aufwächst. Er macht eine Ausbildung am Actors Studio Amsterdam und arbeitet in den ersten 15 Jahren seiner Karriere ausschließlich an Bühnen in den Niederlanden und Frankreich. Im Jahr 2000 übernimmt er in der Verfilmung des Theaterstücks „Total Loss“ eine Hauptrolle. Als TOTAL LOSS (dto., Dana Nechushtan, 2000) für das AFI Festival in Los Angeles ausgewählt wird, knüpft van Wageningen erste Kontakte nach Hollywood. In den vergangenen zehn Jahren hat van Wageningen an der Seite von Angelina Jolie in JENSEITS ALLER GRENZEN (Beyond Borders, Martin Campbell, 2003) gespielt, eine Rolle in RIDDICK – CHRONIKEN EINES KRIEGERS (The Chronicles of Riddick, David Twohy, 2004) übernommen, für Peter Greenaway in THE TULSE LUPER SUITCASES (dto., 2003) und für Terrence Malick in THE NEW WORLD (dto., 2005) vor der Kamera gestanden.

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)		**REGIE**
2011	VERBLENDUNG (The Girl with the Dragon Tattoo)	David Fincher
2010	DEIN WEG (The Way)	Emilio Estevez
2005	EIN LEBEN IN KOFFERN (A Life in Suitcases)	Peter Greenaway
2005	THE NEW WORLD (The New World)	Terrence Malick
2004	RIDDICK – CHRONIKEN EINES KRIEGERS (The Chronicles of Riddick)	David Twohy
2003	JENSEITS ALLER GRENZEN (Beyond Borders)	Martin Campbell
2001	SOUL ASSASSIN – SPUR IN DEN TOD (Soul Assassin)	Laurence Malkin

STAB

EMILIO ESTEVEZ – BUCH UND REGIE

Emilio Estevez kommt am 12. Mai 1962 in New York City zur Welt, wächst aber vor allem an der amerikanischen Westküste auf, wo seine Kindheitsfreunde u.a. Sean Penn und Rob Lowe heißen. Mit 18 Jahren spielt er eine seiner ersten Rollen in dem späteren Kultfilm DIE OUTSIDER (The Outsiders, Francis Ford Coppola, 1983), wird damit auf einen Schlag berühmt und gilt schon bald als Mitglied und eines der hoffnungsvollsten Talente des sogenannten Brat Packs der 1980er Jahre – ein Zirkel junger Schauspieler, dem Kollegen wie Demi Moore, Rob Lowe, Andrew McCarthy und Sean Penn angehören. Obwohl er als Schauspieler große Erfolge feiert, wendet er sich bald auch dem Schreiben von Drehbüchern und der Regie zu. Mit seiner damaligen Freundin Demi Moore in der Hauptrolle dreht er 1987 seinen ersten eigenen Film WISDOM – DYNAMIT UND KÜHLES BLUT (Wisdom), in dem er – wie in seinen späteren Regiearbeiten – auch als Schauspieler zu sehen ist. 1990 gibt er seinem Bruder Charlie Sheen in der Müllkutscher-Komödie MEN AT WORK (dto.) eine Hauptrolle und dreht 1996 mit seinem Vater Martin Sheen und Kathy Bates das Kriegsdrama DIE HEIMATFRONT (The War at Home). Aufsehen erregt Estevez 2006 mit seinem beeindruckenden Ensemblestück BOBBY – SIE ALLE HATTEN EINEN TRAUM (Bobby), der den 4. Juni 1968 schildert, jenen Tag, an dem Robert F. Kennedy im Ambassador Hotel in Los Angeles erschossen wurde; Anthony Hopkins, Sharon Stone, Demi Moore, Elijah Wood, Harry Belafonte, Helen Hunt und Lindsay Lohan sind nur einige der Stars, die an Estevez' Film mitwirken. Estevez, der zwei Kinder aus der Beziehung mit dem Model Carey Salley hat, und von 1992 bis 1994 mit der Popsängerin Paula Abdul verheiratet war, widmet sich neben seiner Arbeit als Schauspieler, Drehbuchautor und Regisseur mit Begeisterung seiner Biofarm in Malibu, wo er auch Pinot-Noir-Trauben anbaut und unter dem Label Casa Dumetz zusammen mit seiner Lebensgefährtin Sonja Magdevski seinen eigenen Wein keltert.

FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

2010	DEIN WEG (The Way), Regie: Emilio Estevez
2006	BOBBY – SIE ALLE HATTEN EINEN TRAUM (Bobby), Regie: Emilio Estevez
1996	DIE HEIMATFRONT (The War at Home), Regie: Emilio Estevez
1996	MISSION: IMPOSSIBLE (dto.), Regie: Brian De Palma
1992	MIGHTY DUCKS – DAS SUPERTEAM (The Mighty Ducks), Regie: Stephen Herek
1992	FREEJACK – GEISEL DER ZUKUNFT (Freejack), Regie: Geoff Murphy
1990	MEN AT WORK (dto.), Regie: Emilio Estevez
1988	YOUNG GUNS – SIE FÜRCHTEN WEDER TOD NOCH TEUFEL (Young Guns), Regie: Christopher Cain
1987	DIE NACHT HAT VIELE AUGEN (Stakeout), Regie: John Badham
1987	WISDOM – DYNAMIT UND KÜHLES BLUT (Wisdom), Regie: Emilio Estevez
1986	RHEA M. – ES BEGANN OHNE WARNUNG (Maximum Overdrive), Regie: Stephen King
1985	ST. ELMO'S FIRE - DIE LEIDENSCHAFT BRENNT TIEF (St. Elmo's Fire), Regie: Joel Schumacher
1985	DER FRÜHSTÜCKSCLUB (The Breakfast Club), Regie: John Hughes
1984	REPOMAN (Repo Man), Regie: Alex Cox
1983	DIE OUTSIDER (The Outsiders), Regie: Francis Ford Coppola

JUAN MIGUEL AZPIROZ – KAMERA

Juan Miguel Azpiroz, im spanischen San Sebastian geboren, träumt als Jugendlicher davon, Musiker zu werden. Um seinen Lieblingsrockbands näher zu kommen, beginnt er bei Konzerten in seiner Heimatstadt zu fotografieren. Als er nach Madrid zieht, wo er auf die Universität geht, bietet sich ihm die Chance, ein Praktikum an einem Filmset zu absolvieren – ein Job mit Folgen. In den vergangenen 20 Jahren hat Azpiroz als Kamerassistent oder Chefkameramann an mehr als 70 Filmen mitgewirkt, darunter DIE LIEBENDEN DES POLARKREISES (Los amantes del Circulo Polar, Julio Medem, 1998), WILDE UNSCHULD (Saving Grace, Tom Kalin, 2007) und BRUC – NAPOLEONS BLUTIGE NIEDERLAGE

(Bruc. La llegenda, Daniel Benmayor, 2010). Außerdem hat er zahlreiche Werbespots und Musikvideos in vielen Ländern rund um den Globus gedreht und dabei jede Gelegenheit genutzt, um in Plattenläden zu stöbern. Dass er das Angebot, bei Emilio Estevez' DEIN WEG die Kamera zu führen, annahm, hat nicht nur berufliche, sondern auch persönliche Gründe. Azpiroz' Vater ist nämlich bereits viermal den Jakobsweg gegangen und plant eine fünfte Wanderung vor seinem 70. Geburtstag. Die Arbeit an DEIN WEG hat nicht nur das Verhältnis zu seinem Vater vertieft, sie hat ihm auch neue Einsichten in seine Arbeit und sein Heimatland geschenkt – und die Lust geweckt, einmal selbst den Jakobsweg zu gehen.

Warum wollten Sie diesen Film unbedingt machen?
Ich musste wirklich keine Sekunde überlegen und sagte zu, noch bevor ich das Drehbuch gelesen hatte. Zwei, drei Monate bevor ich den Anruf von Emilio erhielt, sah ich nämlich zufällig BOBBY – SIE ALLE HATTEN EINEN TRAUM und fand, dass es ein wirklich toller Film ist. Als er mich dann anrief, konnte ich es zunächst kaum glauben.

Wie war die Zusammenarbeit mit Emilio Estevez?
Völlig problemlos. Erstens, weil er genau weiß, was er will, und das ist immer eine große Erleichterung. Weil er selbst Schauspieler ist, arbeitet er wunderbar mit seinen Darstellern zusammen, weiß genau, wie er sie behandeln und führen muss. Bei einem Filmdreh ist das die halbe Miete. Zweitens hat er ein tolles Drehbuch mit guten Dialogen geschrieben. Ist das der Fall, wird ein Film selbst dann gut, wenn ich Mist baue. Und zuletzt: Emilio gab mir die Freiheit, meine Kameras dort aufzustellen, wo ich es für richtig hielt. Emilio ist jemand, der zuhören kann und sich wirklich mit einem unterhält. Er ist ein großartiger Kommunikator. Das ganze Team lag ihm zu Füßen. Wir hätten alles für ihn getan.
Kommt das an Filmsets häufig vor?
Eher nicht. Manchmal hat man einen sehr guten Regisseur, der aber ein Arschloch ist und die Leute ständig anbrüllt. Und manchmal hat man es mit einem netten Menschen zu tun, der aber kein guter Regisseur ist.

Zeichnet sich Emilio Estevez am Set mehr durch eine amerikanische oder eine spanische Sensibilität aus?
Für mich hat Sensibilität keine Nationalität. Entweder man ist sensibel – oder man ist es nicht. Wer keine Empfindsamkeit besitzt, merkt auch nicht, wie die Crew und die Schauspieler drauf sind und wie der Film voranschreitet – ganz egal, ob man Spanier, Engländer oder Amerikaner ist.

Hatten Sie während des Drehs eine Lieblingsszene?
Ja, die Szene, als Martin Sheen sich in den Fluss stürzt – und das Abendessen in Akeretta. Ich mochte auch den Schluss am Meer. Das war ein sehr, sehr harter Tag. Es regnete, das Wetter war grauenvoll, und wir konnten stundenlang nicht drehen. Doch plötzlich hörte der Regen auf, die Wolken rissen auf, und es wurde doch noch ein wunderschöner Tag. Wenn es einen Gott gibt, habe ich jetzt vermutlich das ganze Glück meines Lebens aufgebraucht, denn das Wetter war die meiste Zeit perfekt, was ungewöhnlich ist, wenn man, so wie wir, im Herbst dreht.

Haben Sie während dieses Drehs etwas gelernt?
Ja, schneller zu drehen und nicht nur jede Minute am Set, sondern auch das natürliche Licht maximal auszunutzen, denn damit mussten wir ja arbeiten. Ich glaube, ich habe auch gelernt, mehr auf meine Crew Rücksicht zu nehmen, darauf zu achten, wie ich sie behandle.

Hatten alle beim Drehen Spaß?
Also ich habe jede Sekunde genossen. Ich sage ja immer, dass der Regisseur und der Kameramann in Disneyland leben, aber dass die Crew hart arbeiten muss, damit dieses Disneyland für uns entsteht. Vermutlich hatte das Team nicht ganz so viel Spaß wie ich. Es ist doch so: Wenn man in einer Mickey-Mouse-Figur steckt, ist es nicht so toll, als wenn man Mickey Mouse von außen sieht.

Was dachten Sie, als Sie den fertigen Film sahen?
Eigentlich bin ich ganz zufrieden, aber um einen Film von mir wirklich beurteilen zu können, brauche ich fünf Jahre Abstand. Noch liegen mir der Film, die Crew, die Schauspieler, die Geschichte zu sehr am Herzen, als dass ich das Ganze unvoreingenommen betrachten könnte.

JACK HITT

AUTOR von „Off the Road: A Modern-Day Walk Down the Pilgrim's Route into Spain"

Jack Hitt, geboren in Charleston, South Carolina, ist ein US-Autor und Journalist, der für so unterschiedliche Zeitungen und Zeitschriften wie „The New York Times Magazine", „Rolling Stone", „Wired", „Harper's" und „This American Life" schreibt. Für seine Arbeiten kürzlich mit dem Peabody Award ausgezeichnet, wird er beim Aspen Ideas Festival von „The Atlantic Monthly" als einer „der besten Geschichtenerzähler Amerikas" geehrt. Momentan tourt er mit einer One-Man-Show, die er „Making Up the Truth" genannt hat, quer durch die USA und beendet parallel die Arbeit an seinem neuen Buch „Bunch of Amateurs: A Search for the American Character" über Hobbyerfinder und Außenseiter-Pioniere. Er lebt mit seiner Frau, Dr. Lisa Sanders, und zwei Töchtern in New Haven, Connecticut.

JULIO FERNÁNDEZ – PRODUKTION

Julio Fernández, Jahrgang 1947 und aus Galicien stammend, ist der Geschäftsführer von Filmax Entertainment, einem der bedeutendsten Verleih- und Produktionshäuser Spaniens. Seit Ende der 1960er Jahre in Barcelona ansässig, hat Fernandez im Laufe seiner Karriere zahlreiche spanische und internationale (Co-)Produktionen auf den Weg gebracht, darunter DER MASCHINIST (The Machinist, Brad Anderson, 2004) mit Christian Bale, die beiden Horror-Blockbuster REC (dto., Jaume Balagueró/Paco Plaza, 2006) und REC 2 (dto., Jaume Balagueró/Paco Plaza, 2009), FRAGILE – A GHOST STORY (Frágiles, Jaume Balagueró, 2005) mit Calista Flockhart, TRANSSIBERIAN (dto., Brad Anderson, 2008) mit Woody Harrelson und Ben Kingsley sowie DAS PARFUM - DIE GESCHICHTE EINES MÖRDERS (dto., Tom Tykwer, 2006) in Zusammenarbeit mit Constantin Film. Auch als Produzent erfolgreicher Kinderfilme, darunter EL CID – DIE LEGENDE (El Cid: La leyenda, Jose Pozo, 2003), hat sich Fernández einen Namen gemacht. Derzeit bereitet er mit den Originalregisseuren die Sequels drei und vier zu REC vor und plant, im Sommer 2012 in Deutschland den Horrorthriller MIENTRAS DUERMES (Jaume Balagueró, 2012) an den Start zu bringen.

DAVID ALEXANIAN – PRODUZENT

David Alexanian ist ein Regisseur und Produzent, der zusammen mit seiner Schwester Alexis Alexanian die Produktionsfirma Elixir Films gegründet hat. Sein Engagement für DEIN WEG beginnt im Jahr 2008, als Emilio Estevez den von Alexanian produzierten Dokumentarfilm LONG WAY DOWN (2007) sieht. Estevez, der gerade am Drehbuch zu DEIN WEG schreibt, fragt bei Alexanian an, ob er Lust habe, mit an Bord zu kommen und sein Projekt zu produzieren. Da er gerade zwei Dokus gedreht und produziert hat, die von Reisen rund um den Erdball erzählen, ist er für die Aufgabe bestens geeignet. LONG WAY ROUND (2004) beschreibt, wie Schauspieler Ewan McGregor und sein bester Freund Charley Boorman mehr als 20.000 Meilen von London nach New York mit dem Motorrad zurücklegen – ostwärts quer durch Europa, Kasachstan, die Mongolei, Sibirien, Alaska und Nordamerika. Die TV-Miniserie wird in über 175 Ländern ausgestrahlt, das Begleitbuch erzielt eine Auflage von mehr als zwei Millionen Exemplaren. Zwei Jahre später kommt das Dreier-Team für den Film LONG WAY DOWN erneut zusammen, der eine Motorradtour von der äußersten Nordspitze Schottlands bis hin nach Südafrika schildert. Reich an einschlägigen Erfahrungen, fliegt Alexanian also zusammen mit Emilio Estevez nach Spanien, wo sie viele Wochen entlang des Jakobswegs nach Drehorten suchen, ortsansässige Crewmitglieder und Darsteller engagieren. Nach dem Ende der Dreharbeiten von DEIN WEG reist Alexanian nach Südafrika, wo er die Doku MARLEY AFRICA ROAD TRIP mit Ziggy Marley und dessen Brüdern Rohan und Robbie dreht, die während der Fußball-WM 2010 das Land bereisen, mit lokalen Musikern spielen und in Soweto ein Charity-Konzert organisieren.

TYLER BATES – MUSIK

Tyler Bates ist ein in Nordkalifornien geborener Komponist und Musikproduzent. Seine Mutter, eine Musikliebhaberin, macht ihn schon in seiner Kindheit mit so unterschiedlichen Popgrößen wie Frank Zappa und John Coltrane, Simon and Garfunkel und Sly Stone bekannt, während die Alben zu den Broadway-Musicals „Hair“ und „Jesus Christ Superstar“ bei ihm einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Als er zehn Jahre alt ist, lernt er durch seine Cousins Gruppen wie Led Zeppelin und Kiss kennen, woraufhin er sein Saxophon in die Ecke stellt und elektrische Gitarre lernt. Schon mit 13 experimentiert Bates mit Multi-Track-Aufnahmen, mit 19 spielt er in Chicago in diversen Bands, und 1993 gründet er zusammen mit der Sängerin Lisa Papineau die Formation Pet. Einer ihrer Songs schafft es auf den Soundtrack zum Film THE CROW - DIE RACHE DER KRÄHE (The Crow: City of Angeles, Tim Pope, 1996). Im selben Jahr komponiert er auch seine erste Filmmusik zum Science-Fiction-Streifen BLUE FLAME (dto., Cassian Elwes, 1993). Inzwischen hat Bates mehr als 40 Filmmusiken geschrieben, darunter WIE ICH ZUM ERSTEN MAL SELBSTMORD BEGING (The Last Time I Committed Suicide, Stephen T. Kay, 1997) mit Keanu Reeves und Adrien Brody, GET CARTER – DIE WAHRHEIT TUT WEH (Get Carter, Stephen T. Kay, 2000) mit Sylvester Stallone, 300 (dto., Zack Snyder, 2006) mit Gerard Butler und Michael Fassbender, DER TAG, AN DEM DIE ERDE STILLSTAND (The Day the Earth Stood Still, Scott Derrickson, 2008) mit Keanu Reeves sowie SUCKER PUNCH (dto., Zack Snyder, 2010) mit Jon Hamm und Abbie Cornish. Auch für die erfolgreiche TV-Serie „Californication“ mit David Duchovny und diverse Videospiele hat Tyler Bates die Musik geschrieben. Sein bislang aktuellstes Projekt ist das Horror-Science-Fiction-Epos DARKEST HOUR (dto., Chris Gorak, 2011) mit Emile Hirsch und Max Minghella.

VERLEIH

Koch Media GmbH
Verena Falcenberg
Lochhamer Straße 9
82152 Planegg / München
Tel.: 089-24 24 51 74
Fax: 089-24 24 53 174
v.falcenberg@kochmedia.com
www.kochmedia.de

PRESSEBETREUUNG

LINDALAX Public Relations
Helena Lax & Victoria - J. Fode
Tel.: 089-130 10 06 10
Fax: 089-130 10 06 29
lax@lindalax.de & fode@lindalax.de
www.lindalax.de

VERMIETUNG

Neue Visionen Filmverleih GmbH
Schliemannstr. 5
D-10437 Berlin
Tel.: 030-44 00 88 44
Fax. 030-44 00 88 45
info@neuevisionen.de
www.neuevisionen.de

KOCH MEDIA